

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Walbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver,
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Er erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
 Bezugspreis:
 Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80
 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
 Haus gebracht Mark 1,80.

Halber
Freitag, den 15. Juni.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Abatt.

1906.

Es werden in Deutschland übergenug Jubiläen und Gedenktage gefeiert; mit den folgenden Zeiten wollen wir durchaus keinen weiteren Anstoß nach dieser Richtung geben. Aber Rücksicht auf Entstehung und Werdegang des deutschen Reichs, auf die Weltgeschichte im letzten Menschenalter ist lehrreich und können uns berechtigterweise erheben in einer Zeit, wo Mägnut und Pessimismus sich breit machen. In diesen Tagen sind vierzig Jahre vergangen, seit die Entscheidung zwischen den im alten deutschen Bund — von dem der Spötter Heinrich Heine sang: „O Bund, Du Hund, Du bist nicht gesund!“ — rivalisierenden Großmächten Preußen und Oesterreich, der Bruderkrieg von 1866, die Entfernung Oesterreichs aus Deutschland und mit dem Norddeutschen Bund die Grundsteinlegung zum neuen deutschen Kaiserreich geschah.

Der Zwiespalt wegen der im Jahre 1864 dänischen Uebergriffe abgenommenen nördlichen Bundeslande war nur der letzte Anstoß zu der unermittellichen Auseinandersetzung. Am 1. Juni 1866 übergab Oesterreich gegen den Widerspruch Preußens dem Bundesrathe in Frankfurt die schleswig-holsteinische Frage zur Entscheidung. Am 10. Juni legte Preußen den deutschen Regierungen in einer Zirkularnote den Entwurf einer Bundesreform vor, der Oesterreich aus dem Bunde ausschloß. Tags darauf beantragte Oesterreich dem Bundesrathe die Mobilmachung sämtlicher nichtpreussischer Kontingente und brach die diplomatischen Beziehungen mit Preußen ab. Am 14. Juni kam der österreichische Antrag unter Protest des preussischen Bundesstagsgeanderten von Savigny, zur Abstimmung, an der Preußen nicht theilnahm. Neun Stimmen wurden dafür abgegeben, von Oesterreich, den Königreichen Bayern, Württemberg, Sachsen und Hannover, beiden Hessen, Nassau und den fünf Kleinstaaten der 16. Kurie; dagegen stimmten Sachsen-Weimar und die thüringischen Staaten mit Ausnahme von Meiningen, ferner Luxemburg, beide Mecklenburg, Oldenburg, Anhalt, Schwarzburg und die freien Städte außer Frankfurt; auslammten fünf Stimmen. Baden stimmte nicht mit.

Mit ungeheurer Geschwindigkeit vollzog sich dann der kriegsige, blutige Akt der Lösung. Gerüst hatten beide Teile, wenn auch mehr oder weniger unvollkommen, schon vorher. Während die sächsische Armee, um zu den Oesterreichern zu stoßen, nach Böhmen abmarschierte, drangen schon am 15. und 16. Juni die Spitzen der preussischen Truppen in Sachsen ein. Kassel wurde am 19. besetzt und der Sturzfuss von Hesse als Gefangener nach Stettin gebracht. Mit den hannoverschen Truppen kam es am 27. Juni bei Langensalza zum Kampfe, wo sich diese vortrefflich hielten, aber sich bald der Uebermacht ergeben mußten. In Böhmen erfolgte nach versiegenden Gesetzen die Entscheidungsschlacht bei Königgrätz (Sadawa) schon am 3. Juli. Damit war tatsächlich der ganze Krieg für Preußen gewonnen. In Süddeutschland kam es nur zu verhältnismäßig unbedeutenden Kämpfen. Am 20. Juli waren die Spitzen der preussischen Heerarmee dicht vor Wien. Am 26. Juli wurden zwischen Preußen und Oesterreich die Friedenspräliminarien von Nikolsburg unterzeichnet, am 23. August der Frieden von Prag. Nüchternste Erfolge hatte Oesterreich in seinem gleichzeitigen Kriege mit Preußen verbündete Italien zu führenden Kriege zu verzeichnen; Oesterreich siegte am 24. Juni zu Lande bei Custozza, am 20. Juli zur See bei Vissá, wo zum erstenmale Panzerschiffe in einer Seeschlacht sie bekriegten. Durch Preußens Siege gewann 1866 Italien die Provinz Venetien von Oesterreich.

Bismarck's unvergleichliche Staatskunst hat es damals in schmerzlichen Kämpfen gegen die weitergehenden Wünsche seines eigenen Herrn und Königs sowie der vorherrschenden militärischen Stimmung fertig gebracht, daß Oesterreich und den süddeutschen Staaten sowie Sachsen derart gelinde Friedensbedingungen gewährt wurden, welche es ermöglichten, daß schon 4 Jahre nach dem Bruderkriege alle deutschen Staaten einig im höchsten deutschen Patriotismus gegen Frankreich kämpften, und daß Oesterreich 1870 der nabegelegenden Veruchung entging, sich Frankreich anzuschließen und Revanche für Sadowa zu versuchen. 1879 konnte das neue Deutsche Reich das enge Bündniß mit Oesterreich-Ungarn schließen und 1882 ward Italien der Dritte im Bunde. Zur Zeit wird ja der Wert des Dreibundes wieder lebhaft erörtert. Ohne ihm zu nahe treten zu wollen, lehrt doch zumal die Geschichte der letzten 40 Jahre, welche große Veränderungen in den Verhältnissen der Völker eintreten. Jedenfalls hat Deutschland heute noch keinen Grund, kleinmüthig zu sein. Ohne auf weitere Vergleiche eingehen zu wollen, sei nur, um bei 1866 und Oesterreich zu bleiben, noch erwähnt, daß damals Ungarn feindselig, wenn auch nicht in offenem Kampfe gegen Oesterreich stand. Erst 1867 erfolgte der Ausgleich. Jetzt, nach 40 Jahren droht wieder besonders stark das Auseinanderfallen beider Verhältnisse.

Salver, 14. Juni. Aus Anlaß des Dienstjubiläums eines Briefträgers hat man der Berliner Morgenpost zufolge nachstehende Berechnung aufgestellt: Ein Briefbote legt Schätzungsweise täglich 32 Kilometer zurück, hat jährlich etwa 335 Dienstage, durchmisst also pro Jahr 11000 Kilometer. In seinen 25 Dienstjahren hat er sonach einen Weg von 275000 Kilometern zurückgelegt. Vergleiche man damit den Umfang der Erde, der am Äquator 40000 Kilometer beträgt, so kommt man zu dem Ergebnis daß der Briefbote etwa

siebenmal rund um die Erde gegangen wäre. Nimmt man ferner das Gewicht seiner Tageslast an Briefen, Zeitungen usw. täglich mit 20—25 Kilogramm an, so hat der Briefträger während seiner Dienstzeit 200 000 Kilogramm Papier in die Häuser seines Bezirks geschleppt. Alles in allem Leistungen, vor denen man Achtung haben muß.

□ **Salver**, 14 Juni. Die Wasserleitungsanlagen auf dem hiesigen Friedhofe sind nunmehr fertiggestellt. 60 Meter unterhalb der Totenhalle ist ein Wassertrahn angebracht und kann dort jederzeit Wasser entnommen werden. Es ist vorgesehen, dort ein größeres Bassins aufzustellen. Wer also jetzt die Pflanzen und Blumen auf den Gräbern seiner Angehörigen pflegen will, braucht nicht wie bisher Wasser von Hause mitbringen, sondern kann dasselbe an Ort und Stelle haben. Es ist diese Einrichtung daher mit Freuden zu begrüßen.

Schaltsmühle, 12. Juni. Ein Vergnügen recht eigener Art haben sich in der Nacht zum Sonntag mehrere anscheinend recht junge, Burschen geleistet. In Klagebach wurde einem Besitzer dicht beim Hause ein Bienenhaus umgeworfen, glücklicherweise sind in letzterem keine Bienen, ferner wurde im Orte selbst ein Eichhörnchen entwendet, und ebenso am Samstag aus einer Schmiede, dessen Eigentümer sich für einige Augenblicke entfernt hatte, eine Taschenuhr geraubt. Den leichtsinnigen Helden ist man bereits auf der Spur und wird eine gerechte Strafe wohl nicht ausbleiben.

Dahlebrück, 11. Juni. Heute fand die Einweihung der beiden Talsperren im Zubachtale und im Störtale statt. Am Vormittag begaben sich die Herren nach Station Bolme und von da nach der Talsperre. Herr Regierungsbaumeister Bod hielt daselbst eine Ansprache. An Station Bolme wurde alsdann das Frühstück eingenommen, und dann brachte ein Ertrazug die Festteilnehmer nach hier. Die Talsperre und ihre Umgebung hatten ein herrliches Festgewand angelegt. Fahnen und Guirlanden hoben die Romantik des herrlich gelegenen Staubeckens, auf der glatten Wasserfläche schaukelte ein bekränzter Rahn mit einer Anzahl junger Damen als Inassen. Die sämtlichen Schulkinder der Stadt und der Gemeinde Niederfeld hatten sich unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen eingefunden, die Mädchen sämtlich mit Kränze im Haar. Gegen 2½ Uhr kam die Festversammlung auf dem Festplatze an: Herr Regierungspräsident Freiherr v. Coels und von der Brügghe, Herr Regierungsbaurat Michelmann, Herr Landrat Hartmann von Hagen, Herr Landrat Dr. Thome von Altena, Herr Erster Bürgermeister Cuno von Hagen, die Amtmänner der benachbarten Gemeinden und viele Interessenten. Die Kinder sangen unter Leitung des Herrn Lehrer Benninghaus: In der Heimat ist es schön. Der Vorsitzende des Volmetalsperrenvereins, Herr Th. Steinwender, bestieg die Rednertribüne und gab in längerer Ausführung einen Blick über die Bedeutung der Talsperren und die Geschichte der Volmetalsperren. Er schloß mit dem Wunsche, daß die Zukunft ein weiteres Fortschreiten auf dem Gebiete der Wassertechnik im Dienste der Industrie und des Volkswohlstandes machen möge. Der Herr Regierungspräsident bezeichnete diesen Tag als einen Tag der Freude, der ewig allen Beteiligten Befriedigung gewähren werde. Auch gedachte er des genialen Schöpfers der Talsperren, des leider viel zu früh verstorbenen Geheimrats Professor Dr. Inge Aachen. Auch Se. Majestät verfolge mit Interesse die Bestrebungen auf wassertechnischem Gebiete und habe dem auch Ausdruck gegeben durch Verleihung von Auszeichnungen. Er überreichte alsdann Herrn Steinwender den Roten Adlerorden 4. Klasse, Herrn Regierungsbaurat Bod und Herrn Reinhold Engsfeld den Kronenorden 4. Klasse, dem Aufseher Schnippering die Kronenmedaille und dem Arbeiter Herrn Hein das allgemeine Ehrenzeichen. Die Kinder sangen noch: „Der Mai ist gekommen.“ Nunmehr begaben sich die Festteilnehmer in das Restaurant.

woselbst ein Festessen stattfand. Bei guter Küche, gutem Keller und eine Reihe von Tischreden nahm dasselbe den schönsten Verlauf.

(.) **Riespe**, 9. Juni. In vorgestriger Versammlung der Gemeinde-Vertretung der Gemeinde Riespe wurde verhandelt und beschloffen: 1. Der Beschluß des Schulvorstandes vom 25. Mai d. J. betr. den Bau der Schule zu Böblinghausen genehmigt. 2. Die Beihilfshe des Schulvorstandes vom 23. März und 23. April cr. betr. die Entlastung der Schule zu Bollwerk genehmigt. 3. Der Beschluß des Schulvorstandes vom 23. April d. J. betr. die Entschädigung an Lehrer Dittmar genehmigt. 4. Die Schulgartengede des Sackens der Schule zu Bornberg auszubessern und einen neuen Ofen zu beschaffen. 5. Die Oldenburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bei der hiesigen Sparkasse zu accreditieren. 6. Dem Besuch der Interessenten um Anlage einer Treppe zum Bahnhofsweg unter den näher festgesetzten Bedingungen zu entsprechen. 7. Die Sparkassenrechnungen pro 1905 geprüft und festgesetzt und dem Rentanten Entlastung erteilt. 8. Die Gemeindefassen- und Armenlastenrechnung pro 1905 festgesetzt und dem Rentanten Entlastung erteilt. 9. Die Schullastenrechnung pro 1905 festgesetzt. 10. Dem Antrage des Landwirts Bedinghaus zu Erlen zu entsprechen und den alten Weg abzutreten. 11. Zur Abnahme der Kultur der bei Eingef gelegenen Waldparzellen eine Kommission gewählt. 12. Den Zinsfuß für Sparanlagen bei der hiesigen Sparkasse vom 1. Oktober c. ab auf 3 3/4 % zu erhöhen. 13. Die Anlage einer Telefonleitung nach Neuenhaus zu befürworten. 14. Die Entscheidung des Reichsgerichts in Sachen Schriever c. a. Gemeinde Riespe mitgeteilt. 15. Dem Antrage des Landwirts Brüggewirth zu entsprechen. 16. Die neue Kanneppflanzungen gegen Brandschaden zu versichern. 17. Eine Pflichtfeuerwehr vorläufig nicht zu errichten. 18. Die angeordnete Polizei-Verordnung betr. die Hülfeleistung bei auswärtigen Bränden zu erlassen. 19. Dem Antrag Wagner zu entsprechen. 20. Dem Antrag Schmidt zu entsprechen. 21. Die für Bauplätze zu Bollwerk beantragte Garantie in Aussicht zu nehmen. 22. Einen alten Wegespießstell an den Bauverein Oberbrügge zu verkaufen. 23. Dem Antrage des Wilhelm Schmidt und Ernst Kolbe zu entsprechen. 24. Um Gewährung einer Beihilfe für den Wegebau nach R.-Schmidtshausen erneut einzufommen.

Kierspe, 13. Juni. Gestern nachmittag wäre es hier beinahe zu einem entsetzlichen Unglücksfall gekommen. Ein Automobil, das, soweit in der Eile festgestellt werden konnte, die Nummer 645 trug, durchraute in lausender Geschwindigkeit unseren Ort, ohne sich durch die üblichen Signale bemerkbar zu machen. Es überfuhr einen sehr wertvollen Jagdhund und hätte um ein Haar vier am Wege spielende Kinder das Leben gekostet. Einer der Kleinen, im Sportwagen sitzend, entging nur mit knapper Not einem schrecklichen Schicksal. Alle, die den Vorfall mit ansahen, waren starr vor Schreck und Aufregung und gaben ihre Entrüstung gegen den Wagenlenker in entsprechender Weise Ausdruck. Der Vorfall ist jedenfalls nicht geeignet, die geringen Sympathien, die man auf dem Lande dem Auto entgegenbringt, zu erhöhen. Hoffentlich gelingt es, den Besitzer des Wagens zur Verantwortung zu ziehen.

Münzfahl, 12. Juni. Eine Frau, die sich mit ihren Kindern zu einer Hochzeit nach Meinerzhagen begab, vermißte bei ihrer Ankunft dort ihren Sohn, den sie im Eisenbahnwagen vergessen hatte und der nach Hagen weiter fuhr. Telephon und Telegraph sorgten dafür, daß der blinde Fahrgast in Grünbaum abgeholt und per Rad seiner besorgten Mutter wieder zugeführt wurde.

Meinershagen, 12. Juni. Schöffengerichtssitzung. In der heutigen Sitzung, an welcher teilnahmen die Herren Amtsrichter Hülsmann als Vorsitzender, Fabrikant Karl Bremdix zu Felderhof bei Kierspe und Fabrikant W. Schriever zu Schleipe bei Kierspe als Schöffen, Amtmann Graf von Haslingen als Amtsanwalt, Sekretär Nimberg als Gerichtsschreiber kamen folgende Strafsachen zur Verhandlung: 1. In der Privatklagesache des Pferdehändlers C. H. zu Kierspe gegen den Fleischbeizhauer Fritz P. zu Kierspe wurde der Privatbeklagte wegen Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von 60 Mark, eventl. im Nichtbeitreibungsfalle mit 12 Tagen unter Verurteilung und die Kosten bestraft. 2. Der Landwirth Friedr. Wilhelm T. zu Windfähr bei Kierspe war angeklagt, seinem Nachbar einen Zaun beschädigt zu haben. Er wurde dieselhalb mit einer Geldstrafe von 3 Mark eventl. mit einem Tage Gefängnis unter Auerlegung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. 3. Der Ackerknecht Georg H. zu Gorbede bei Meinershagen und der Dachbedergehülfe Otto Hg. zu Meinershagen hatten sich

wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruches zu verantworten, begangen zu haben am 22. April 1906 in der Wirtschaft des Otto Rippel zu Metnerzhagen. Beide Angeklagte wurden freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt. 4 Der Hammermeister Mor. F. zu Berlin, früher Knecht zu Meinerzhagen, war wegen Körperverletzung angeklagt. Es erfolgte kostenlose Freisprechung. 5 Der frühere Bäcker, jetzige Oberbauarbeiter Rudolf R. zu Südenscheid, früher zu Kierspe, stand unter der Anklage, aus seiner früheren Wohnung in Kierspe mehrere fremde Gegenstände bei seinem Abzuge sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Derselbe wurde aber von der Anklage wegen Sachbeschädigung freigesprochen und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

Meinerzhagen, 13. Juni. Gestern aberd entgleiste kurz vor unserer Station der um 9,13 Uhr hier eintreffende Personenzug. Menschen sind nicht verletzt. Auch ist kein Materialschaden entstanden. Um 10 Uhr war die Störung beseitigt.

|| **Lüdenscheid**, 12. Juni. Am letzten Sonntag, hatten sich eine Anzahl Desinfektoren im evang. Vereinssaale in Lüdenscheid versammelt, dieselben beschlossen am 17. Juni im Gasthof Tasche, nachmittags 4 Uhr eine zweite Versprechung abzuhalten, zu der sämtliche Desinfektoren eingeladen werden.

Bröderfeld, 12. Juni. Das Gesetz betreffend die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke bestimmt, daß die über die Verpachtung der Jagd abgeschlossenen Verträge öffentlich auszuliegen sind. Dieser Vorschrift entsprechend liegen die über die Verpachtung der aus acht Jagdbezirken bestehenden Gemeinde Bröderfeld für eine mit dem 1. August d. J. beginnende 6jährige Zeitdauer abgeschlossenen Verträge vom 15. d. Mts. ab 14 Tage lang im Amtsbureau zu Bröderfeld zur Einsicht der beteiligten Grundeigentümer (Jagdbesitzer) offen. Einsprüche sind bei dem Jagdvorsteher, Gemeinde-Vorsteher Berler anzubringen.

Sagen, 13. Juni. Die Bismarkfeier auf Hohenlyburg findet doch am Samstag, 16. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der üblichen Weise statt. Zwar stellten sich im letzten Augenblicke noch unerwartete Hindernisse ein, die fast ein Verschieben der Feier erforderlich gemacht hätten, doch ist es gelungen, diese zu beseitigen.

Dortmund, 11. Juni. Gestern abend 7 Uhr wurde der auf dem Schießstande am Freudenbaum während des Schießens mit Anzeigen beschäftigte 16jährige Rudolf Stolle, Rheinsfelderstr. 145, von einer Kugelgetroffen und so schwer verletzt, daß er heute starb. Wer den unglücklichen Schuß abgegeben hat, ist noch nicht festgestellt.

Schaffsmühle
pro Monat Mai 1906

per annum, 1900.

Geburten:

Karl Heinz, S. v. Anstreichermeister Ernst Janßen
zu Schalksmühle. Josef Paul, S. v. F. A. Ernst
Ewald Kaiser zu Schalksmühle. Wilhelmine Luise,
L. v. F. A. Albert Borlinghaus zu Schalksmühle.

Gehelichungen:
 Walzer Joh. Thom. Fuhrmann mit Luise Au-
 guste Böhmman in Nieder-Neesswinkel. F. A. Karl
 Wilhelm Unger mit Anna Steinbach in Schalksmühle.
 F. A. Georg Konrad Wilh. Landfriedel in Schalks-
 mühle mit Emma Krause in Hagen. Stempeschlosser
 Karl Hohage in Schwelm mit Clara Steinbach in
 Schalksmühle. Landwirt Gustav Steinbach mit Ida
 Steinbach beide in Neesswinkel. F. A. Karl Lumberg
 in Schalksmühle mit Anna Maria Nentrop in Belken-
 scheide. F. A. Wilhelm Riß in Weide mit Witwe Wilh.
 Piepenstock, Dorethe geb. Steinberg in Schalksmühle.

pro Monat Mai 1906.

10. 11. 1941

Geburten:
Emma Lina, T. d. Landwirt Wilh. Wühlhoff zu
Windebruch. Louise, T. d. Landwirt Wilh. Grote zu
Ehberg. Karl, S. d. Landwirt Fr. Wülh. Fasbender
zu Reidenberg.

Eheschließungen:
Hofbote Johann Moritz Anton Kallouette zu
Walbert und Anna Susenius zu Worscheib.
Sterbefälle:
Chefran Otto Riggemann, Clara geb. Budde zu
Sunswinkel, 30 J. 4 M. 8 T. alt. Witse Brode zu
Ebborg, $\frac{1}{2}$ Stunde alt. Chefran Adolf Schürmann,
Amalie geb. Häfner zu Walbert, 68 J. 10 M. 29 T.
alt. Witwe Diederich Sinderhauß, Carolina geb.
Schulte zu Eseloh, 71 J. 11 M. 9 T. alt.

Polizei-Verordnung:
Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (§ S. 265) sowie der §§ 137, 139 und 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (§ S. 195) wird unter Zustimmung des Provinzialrates für den Umfang der Provinz Westfalen verordnet, was folgt:

Einziger Paragraph.

Wer während der Feld- oder Waldarbeit Hunde mit sich führt, darf dieselben nicht frei umherlaufen lassen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Münster, den 25. Juli 1893.
Der Oberpräsident der Provinz Westfalen gez: Städt.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Kierspe, den 1. Juni 1906.

Der Amtmann: Büren.

Pr. 22. August eine schöne kleine

Wohnung

im Garten gelegen mit Gartenland zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Geschft. dfr. Zeitung.

2 tüchtige

Sattler-Gehülfen

finden sofort gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung

A. Kammer, Oberbrügge i. W.

Konturrenzloses Angebot in Lasting-Schuhen.

Posten

Damen Lasting-Pantoffel mit Ledersohle u. Absatz M. 1,30

Posten

Damen Lasting-Zugschuhe mit Ledersohle u. Absatz M. 1,40

Posten

Damen Lasting-Spangenschuhe mit Ledersohle u. Absatz M. 1,50

Wilh. Spiess Halver.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten



Habe ein Fahrrad zu verleihen. Leihgebühr à Stunde M. 0,50 pro Tag M. 3,00

Hugo Kerspe.

Feinste

Neue Matjesheringe

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Würfelzucker Pfd. 21 Pf.

Stampfzucker " 19 "

Mehl " 14 "

Schmalz " 57 "

Hamburger Importhaus

Bw. Charlotte Ketting Schalksmühle.

Am Samstag, den 16. Juni bin ich mit einer Auswahl tragenden und mellen

Rüben

Rüben bei Gastwirt Carl Eck in Rahdermühle, Station Oberbrügge anwesend, wozu Käufer freundlichst einladet.
Albert Kemper.

Öffentliche Volks-Versammlung

**Sonntag, den 17. Juni
nachmittags 4 Uhr**

auf der Karlshöhe in Halver.

Vorträge unseres Kandidaten Herrn Oberlandesgerichtsrats Ottomar Müller und des Reichs- und Landtagsabgeordneten Herrn Rektor Jul Kopsch.

Hierzu laden wir sämtliche Wähler höflichst ein.

Diskussion gestattet!

**Das Wahlkomitee
der freisinnigen Volkspartei.**

Am Montag, den 18. und Dienstag den 19. Juni
im Lokale des Herrn Carl Heufelbach

Frei-Konzert.

Grosses Gast-Spiel

des Theater-Variété-International

ORPHEUS

aus Dortmund.

Nur Kunst-Kapazitäten 1. Ranges

Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben:

Jda Zimmermann
Sieder- und Walzerfängerin.

Gumy Krallemann
Kostüm Soubrette.

Possen-Ensemble

Krallemann Schwarzer

Richard Schwarzer
sächsischer Humorist.

Lilly Segendorf
jugendliche Chansonette.

Geschwister Krallemann

Original-Gesang und Spiel-Duettisten

Großer Lacherfolg!

Großer Lacherfolg!

Anfang 4 Uhr.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Morgen
von 11 bis 1 Uhr:

Gala-Matinee.

Die Direktion: Karl Krallemann.

Ansverkauf

sämtlicher

Strohhüte u. Sommermützen

wegen vorgerückter Saison mit 10% Rabatt

A. Kammer, Oberbrügge.

Kermann Kornblum, Kagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten!

Bekannt billige Preise!

Neu! Auf zur Kirmess! Neu!

Elite-Konzerte

im Lokale des Herrn Carl Hasbender

während der beiden Kirmestage

der echten

oberbayrischen Gesang- und Tanz-Truppe

D' Jachenauer

in prachtvollen Original-Kostümen.

Anfang 4 Uhr. Entree 40 Pfg.

Dienstag Morgen

Entree frei! Matinee Entree frei!

Hotel zur Fuhr!

Am Montag, den 1. Kirmestag
findet bei mir

Ball

statt, wozu freundlichst einlade

Reinh. Gaudies, Halver.

Am 2. Kirmestage findet bei mir

Ball

statt, wozu freundlichst einlade.

Bw. E. Lausberg, Halver.



„Regelklub Vinken“.

Sonntag, den 17. Juni cr.:

Schluss des

Preis-Kegeln.

Punkt 7 Uhr abends:

Preis-Verteilung.

Der Vorstand.

Kegeliebhaber werden hierzu
freundlichst eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr Garthausen.

Sonntag, den 17. Juni
morgens 6 Uhr

Übung.

Um vollständiges Erscheinen wird
dringend gebeten.

Das Kommando.



Turn-Verein Grönenbaum.

Sonntag, den 17. Juni.
nachmittags 4 Uhr

Außerordentliche

Generalversammlung.

Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekannt gegeben.

Die Mitglieder werden ersucht
sich an dieser Versammlung voll-
ständig zu beteiligen.

Der Vorstand.

Turn-Verein „Unter den Linden“ Halver.

Versammlung

am Samstag, den 16. Juni
abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
 2. Festbericht.
 3. Besprechung eines Ausfluges.
 4. Verschiedenes.
- Ein pünktliches und vollständiges
Erscheinen wird dringend gewünscht.

Der Vorstand.



Schützen-Gesellschaft Halver.

Sonntag, den 17. Juni cr.,
abends 1/27 Uhr

im Vereinslokal („Gasthof Adler“)

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Besprechung über Teilnahme an
der 400 jährigen Jubelfeier des
Schützenvereins Lüdenscheid.
 2. Verschiedenes.
- Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Liedertafel“ Halver.

Samstag, den 16. Juni cr.

Chorstunde.

Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ennepetaler Radfahrer-Klub Ennepe.

Am Samstag, den 16. Juni.
abends punkt 1/29 Uhr

Versammlung.

im Lokale des Herrn E. Schulte.
Empfang der Anzüge und Be-
sprechung über das Verbandsfest in
Radevormwald.

Unbedingtes Erscheinen erforderlich.
Der Vorstand.



M.-G.-B. Thalia Bergfeld

Sonntag, den 17. Juni cr.:

Kränzchen

im Lokale des Herrn Fr.
Funtke Wilhelmshöh.

Anfang 5 1/2 Uhr nachmittags.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Drogen

Aug. Schmidt, Kierspe,